

Ein Hausverwalter sagt seine Meinung

ChatGPT: Künstliche Intelligenz in der Hausverwaltung?

Seitdem ich als Chef wöchentlich meine Auszeit vom Tagesgeschäft nehme und mich aktuell gerade um das Thema Digitalisierung in meiner HV kümmere, lese und lerne ich sehr viel.

Vor einigen Wochen ist mir der Hype um „ChatGPT“ quasi auf die Füße gefallen. Jeder und jedes Medium haben darüber berichtet und die Emotionen und Meinungen gehen von ängstlich bis absolut begeistert in alle Richtungen.

Zur Erläuterung: ChatGPT ist ein KI-Textgenerator, der beliebige Texte erzeugen kann und Antworten auf die meisten Fragen kennt. ChatGPT fungiert als textliche Suchmaschine. Mit ihr lassen sich Recherchen im Internet durchführen und Ergebnisse direkt in verständliche Texte umwandeln. Der Bot durchsucht in Sekundenschnelle alle Websites und erstellt dann den gewünschten Text auf Vorgaben der eigenen Prompts (Stichworte, Suchbegriffe sowie Voraussetzungen).

Mit anderen Worten: Sie brauchen in Zukunft für die Erstellung Ihrer Doktorarbeit keine drei Jahre mehr, sondern nur noch einen Tag.

Ich habe das so verstanden, dass ich zukünftig – sobald dieses Tool auch wirklich fehlerfrei funktioniert und die Inhalte auf Richtigkeit überprüft – für die Interpretation von Urteilen oder Gesetzen keinen Anwalt mehr benötige, sondern einfach ChatGPT frage. Was für eine Aussicht! Endlich keinen Dolmetscher mehr.

Ich habe mir ein paar Gedanken gemacht, was ich mit ChatGPT so alles anstellen könnte. Von Zeugnissen für Mitarbeiter, Muster-Schreiben für die Kommunikation mit meinen Kunden bis hin zum vorverkaufenden Text für meine Verwalter-Bewerbung oder Homepage ist da schon einiges auf meinem Zettel.

Vorsicht ist dennoch angeraten, da wie bei allen Entwicklungen dieser Art auch dieses Tool erst einmal „lernen“ muss. Die bisherigen Ergebnisse des kostenfreien Bereichs waren für mich und meine Belange (noch) nicht nutzbar. Wenn die Entwicklung sich aber so zeigt, wie viele Fachleute dies vorhersagen, wird ChatGPT der nächste „Game-Changer“ sein.

Ich überlege gerade, ob ich mir einen kostenpflichtigen Account zulege und mich damit eingehender beschäftige. Man muss ja mit der Zeit gehen. Gerade in unserer Branche gibt es da ja viel Luft nach oben.

Ihr Hans E. Walter



Autor

Michael Friedrich, Der „Verwalter-Berater“

Tolle Hausverwaltung Jutta Fiedler ist neue Geschäftsführerin

Jutta Fiedler ist neue Geschäftsführerin der Tolle Hausverwaltung in Berlin. Das Unternehmen bewirtschaftet derzeit nach eigenen Angaben rund 3.000 Einheiten in den Bereichen Gewerbe-, Miethaus- und WEG-Verwaltung.



Jutta Fiedler, Geschäftsführerin
der Tolle Hausverwaltung in Berlin.

Fiedler tritt die Nachfolge von Antje S. Hiller an, die sich neuen beruflichen Herausforderungen stellen wollte. Die Geschäftsführerin ist seit 2005 für Tolle Immobilien tätig, zunächst als Teamassistentin im Bereich Immobilienvertrieb und Hausverwaltung. Mit dem Wachstum des Unternehmens habe sie ihre Position zur Prokuristin und jetzt zur Geschäftsführerin weiterentwickelt. Tolle habe den Verwaltungsbestand kontinuierlich ausgebaut, trotz Verkäufen von Miethäusern oder Gewerbeobjekten und dem damit oft einhergehenden Verwalterwechsel.

Tolle bildet den eigenen Nachwuchs erfolgreich aus

Die Schwerpunkte von Tolle Hausverwaltung waren bisher insbesondere die Verwaltung von Miethäusern und Gewerbeobjekten, dies verschiebe sich immer mehr zur Verwaltung von Wohnungseigentumsgemeinschaften, berichtet der geschäftsführende Gesellschafter, Corvin Tolle. Dazu benötige die Verwaltung fachliches Know-how.

Die Mitarbeitenden der Tolle Hausverwaltung seien ausnahmslos ausgebildete Immobilienkaufleute bzw. Immobilienfachwirte. Die Tolle Hausverwaltung bilde zudem seit mehr als zehn Jahren erfolgreich Immobilienkaufleute aus und werde dies auch weiter ausgestalten, um für Nachwuchs zu sorgen und einen zukunftsfähigen Mitarbeiterstamm aufzubauen. (Red.)

